



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCXLII. König Siegmund entläßt Fürsten, Prälaten, Grafen freie Herren,
Ritter und andere Stände der Mark Brandenburg der ihm als Markgrafen
geleisteten Huldigung, am 8. Mai 1415.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

vrkunde deszes briefs verfigelt mit vnfern anhangenden Infigel. Geben ezu Costentz, nach Cristi geburt virczehenhundert Jar vnd darnach In dem funfzehenden Jare, des nechsten freitags nach Sant philippi vnd Jacobi tage.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des R. Geh. Kab.-Archiv XV, 62. 2. v. Ledebur, Archiv II, 182.

MCCCXLII. König Sigmund entläßt Fürsten, Prälaten, Grafen, freie Herren, Ritter und andere Stände der Mark Brandenburg der ihm als Markgrafen geleisteten Huldigung, am 8. Mai 1415.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer kung, ze allen zeiten merer des Reiches und ze Hungern etc. kung, Embieten allen und igleichen fursten geistlichen und werntlichen, Epten, prelaten, Grauen, freyen heren, rittern, knechten, Amptleuten, voyten, mannen, burgermeistern, reten, steten und gemeinden vnd allen andern innewoneren der marke zu brandenburg vnfern lieben getruen unfer gnad und alles gut. Erwirdigen, hochgebornen, Erfamen und lieben getruen. Wann wir dem hochgebornen frydrichen Burggrauen zu Nurnberg, unferm lieben oheimen und fursten und sinen erben, die Marcke ze Brandenburg mytflampt jr kur, Ertzcammermeisteramt und allen andern iren wirdikeiten, rechten und zugehorigen gegeben und uerscriben und Sy ouch marggrauen zu brandenburg gemacht haben nach uswizunge unfer kunglichen maiestatbriue doruber gemacht; Dorumb wifen wir euch vnd euer iglichen an sy und heissen euch, befehlen und gebieten euch ouch ernstlich vnd uesticleich mit disem brief, das Ir und ewer iglicher in doruff nach lute der itzgenanten unfer briue gewonlich glubde und huldung tun und In furbazmere gewertig, gehorsam und undertenig sin sollet, Wann wir euch doruf und ewer iglichen solicher glubde vnd huldung, domit Ir uns als eynem marggrauen der uorgenanten marke uerbunden gewest sind, ledig und loze geseit haben unde sagen mit disem brief. Geben ze Costentz nach cristi gepurt viertzehenhundert Jar und dornach in dem funfzehenden iare, an unfer heren uffart abende, Unferr Reiche Des hungriichen etc. in dem Nunundtzwenzigsten und des Romischen in dem funften Jaren.

Ad mandatum domini Regis Michael Canonici Wratislaviensis.

Nach dem Original, welches in vielen Ausfertigungen existirt, namentlich auch mehrfach im R. Geh. Kab.-Archiv R. 3.

MCCCXLIII. König Sigmund entläßt alle Einwohner von Schlössern, Städten und Dörfern der Mark der ihm als Markgrafen von Brandenburg geleisteten Huldigung, am 9. Mai 1415.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen czyten merer des Richs vnd zu vngern, Dalmacien, Croacien etc. kunig, Embieten allen vnd iglichen mannen